

Laudation von Barbara Manschmidt für den Sonderpreis der Barbara-Schadeberg-Stiftung für das Institut Unterstrass: Das Programm écolsiv – eine Initiative des Instituts Unterstrass, eigenständiger Partner der Pädagogischen Hochschule Zürich

«Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung erhalten Zugang zu tertiärer Bildung und werden auf eine berufliche Tätigkeit im Umfeld der Schule vorbereitet.» So steht es in der Einführung zum Programm écolsiv des Instituts Unterstrass an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Das Programm ist abgeleitet aus der UN-Menschenrechtskonvention und verankert im Entwicklungsplan des Institutes mit Bezug auf die Agenda 2030 und das Ziel für nachhaltige Entwicklung Nr. 4: Hochwertige Bildung für alle.

Einen Beruf zu wählen und ausüben zu können, der den eigenen Fähigkeiten, Wünschen und Entwicklungspotentialen entspricht, ist wohl die beste Voraussetzung dafür, sich im Leben sowohl selbst zu verwirklichen als auch sinnerfüllt zu arbeiten. Beides trägt zu seelischer und somatischer Gesundheit bei, zu immer wieder neuer Motivation, zu Zufriedenheit und persönlicher Entwicklung. Und doch ist diese Möglichkeit nicht für alle Menschen selbstverständlich. Menschen, die aufgrund besonderer geistiger Entwicklungen die üblichen Normvorgaben für pädagogische Berufe nicht erreichen können, sind in der Regel von pädagogischen Berufen und entsprechenden Tätigkeiten in der Schule und im Kindergarten ausgeschlossen. Hoch-Schulische Bildung ist ein exklusives System. Diesem Ausschluss stellt sich das Institut Unterstrass mit dem Programm écolsiv entgegen:

Menschen mit Behinderungen ohne Diskriminierung und gleichberechtigt mit anderen Zugang zu allgemeiner Hochschulbildung, Berufsbildung, Erwachsenenbildung und lebenslangem Lernen zu ermöglichen – das ist Ihr Credo. Diesem Anspruch stellen Sie sich in vorbildlicher Weise. Sie ermöglichen seit 2017 einen besonderen, einen inklusiv angelegten Studiengang zur «Assistenz mit pädagogischem Profil» und bewerben diesen auf Ihrer Homepage folgendermaßen:

- Sie wollen an einer Schule arbeiten.
- Und Sie wollen studieren. An einer Hochschule.
- Sie sind ein Mensch mit kognitiver Beeinträchtigung oder Lernbehinderung
- Sie sind zwischen 20 und 30 Jahre alt.

Dann können Sie bei uns eine Ausbildung zur Assistenz mit pädagogischem Profil im Arbeitsfeld Schule machen. Auch mit Lernbehinderung oder kognitiver Beeinträchtigung.

Was für eine Möglichkeit! Was für ein Ermöglichen!

Sie haben wahrgenommen und ernstgenommen, dass es Menschen mit geistigen oder Lernbeeinträchtigungen gibt, welche den Wunsch und die Fähigkeiten haben, in pädagogische und soziale Tätigkeiten in einem schulischen Kontext hineinzuwachsen. Sie setzen konsequent auf Stärkenorientierung und unterstützen durch Tutorenbegleitung. In Ihrem wunderbaren Video «Anders geworden» aus dem vergangenen Jahr, sagt ein Studierender: «Wir können reinwachsen und mitschwimmen und immer mit den Dozenten reden, wie wir die Leistungsnachweise und Prüfungen gestalten können.»

Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin, und keiner ginge, um zu sehen, wohin wir kämen, wenn wir gingen. Kurt Marti (1921–2017), Schweizer Pfarrer, Schriftsteller und Lyriker

Ein Wort, das dem Programm écolsiv vorangestellt werden kann. Wie gut, dass Sie losgelaufen sind, um zu sehen, wohin es gehen kann! Dass dem Projekt écolsiv Aufmerksamkeit zukommt, dass es Ihnen gelingen möge, andere «anzustiften», Partner zu finden und die Lobby und Möglichkeiten der Studierenden zu vergrößern, dazu soll diese besondere Ehrung durch den Sonderpreis ebenso dienen, wie der Anerkennung Ihrer besonderen Leistung und Initiative.

Nürnberg, 20. November 2025